

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung

**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 29.

Samstag, den 9. März 1907.

43 Jahrgang.

## Rundschau.

— Wie der „Schw. Merk.“ vernimmt, ist in dem Befinden des Obermedizinalrats Dr. v. Burckhardt eine Verschlimmerung eingetreten. Der neueste Krankheitsbericht lautet: „Zustand bedrohlich schlecht.“

— Ueber die Ausbezahlung der Gehalte der ständigen Volksschullehrer durch die Kameralämter wird in einer Ministerialverfügung zum Vollzug des Gesetzes vom 10. November 1905 u. a. bestimmt, daß die Auszahlung vom 1. April d. J. an in den Gemeinden von weniger als 4000 Einwohner und zwar durch Aushändigung der Gehalte in Monatsraten am letzten Tag des Monats zu erfolgen hat. Wenn dieser Tag auf einen Sonntag oder bürgerlichen Feiertag fällt, so hat die Auszahlung am vorhergehenden Tag zu erfolgen. Ein Rechtsanspruch der am Sitz des Kameralamts wohnenden Empfangsberechtigten auf Behändigung des Gehalts in ihrer Wohnung besteht nicht. Da den Kameralämtern für die Aushändigung der Schullehrergehalte lediglich die Eigenschaft von Zahlstellen zukommt, haben die Volksschullehrer sich mit etwaigen, ihre Gehalte betreffenden Rechtsansprüchen auch künftig an die Gemeinden zu wenden.

— In Handwerkerkreisen macht sich jetzt öfters ein erfreulicher frischer Zug bemerklich. So schreibt die „Gewerbekschau“: „Anstatt Mitleid erregen zu wollen, muß der Handwerkerstand bestrebt sein, sich bei den Leuten Achtung und Wertschätzung zu erringen. Das geschieht aber nicht durch zweckloses Klagen über die große Not des Handwerks, sondern durch Lieferung preiswerter Arbeiten und durch würdigen Auftreten der Kundschaft gegenüber. Es muß vor der Öffentlichkeit klar und anschaulich bewiesen werden, daß das Handwerk in der Lage und bereit ist, den neuzeitlichen Anforderungen voll zu entsprechen, daß Staat und Gemeinden, Handwerkskammern und gewerbliche Vereinigungen miteinander wettsitzen, den Handwerkerstand auf der Höhe der Zeit zu erhalten und ihn durch alle Mittel, vor allem durch Aufnahme neuer Arbeitsformen immer leistungsfähiger zu machen.“

Magold, 4. März. Gestern nachmittag hielt der Fischereiverein „oberes Nagoldtal“ im Nöble unter dem Vorsitz von Reg.-Rat Ritter seine Generalversammlung, verbunden mit einem Fischessen, zu der sich auch 2 Mitglieder des Ausschusses vom Landesverein (Hofrat Hinderer und Privatier E. F. Dorn aus Stuttgart) eingefunden hatten. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete die Beratung über den im Sommer in Nagold zu haltenden Württ. Fischereitag und wurde als Tag der Abhaltung Sonntag, 9. Juni bestimmt. Der Bezirksverein veranstaltet in der Seminarturnhalle eine Fischereiausstellung, die von den zahlreichen Fischern des Bezirks gut besucht werden wird. Dem Bericht des Schriftführers, Schull. und Rentamtmanu Schwarzmaier in Verneß, war zu entnehmen, daß der Verein nun über 100 Mitglieder zählt. Im Bezirk sind 12 Fischbrutanstalten, in denen in diesem Winter über 1 Million Fisch-

eier, in der Hauptsache von Bachforellen, aber auch Aeschen und Regenbogenforellen ausgebrütet wurden. Fischweihen sind im Bezirk etwa 50 angelegt. Mit Freuden kann festgestellt werden, daß das Interesse für die künstliche Fischzucht in immer weitere Kreise dringt. Der Verein besteht jetzt 10 Jahre. Es fand ein reger Austausch der gemachten Erfahrungen statt. An der Erörterung beteiligten sich auch die obengenannten Gäste, sowie Landtagsabgeordneter Schaible.

— Ein kaum glaubliches Vorkommnis, das sich jüngst in einem Dorfe des Oberamts Gerabronn ereignete, zeigt, wie leicht zu betören immer noch viele Leute sind. Kommt da ein taubstummer Postkartenverkäufer und logiert sich in einem Wirtshause ein. Er wird gut aufgenommen und mit der Zeit läßt er merken, daß er eigentlich Baron sei und ein großes Vermögen besitze. Bald ist erreicht, und die Tochter des Hauses verlobt sich mit ihm. Doch der Bräutigam muß nach Stuttgart. Er reist ab mit Reisegehd vom Schwiegervater, in dem Havelock des Schwiegervaters und mit einer goldenen Uhr, die in der Residenz repariert werden soll. Zwar kommt noch ein Brief um Geld und es wird ihm auch weiteres geschickt, aber seither ist alles still und — die Braut wartet noch immer auf den Bräutigam.

— In Baden haben die Kilometerhefte, die bis zum 30. April 1907 gekauft sind, noch Gültigkeit bis zum 30. April 1908. Sie berechnen also bis zu diesem Zeitpunkt zur Benutzung der Schnellzüge, ohne daß dafür die durch die Personaltarifreform gebrachten Zuschläge zu entrichten sind. Zu Wegfall kommen die Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen, die Rundreisekarten, die Kilometerhefte (wie oben), die Fahrcheinebücher für 30 Fahrten und die Fahrpreisermäßigung für Gesellschaftsreisen.

Vom Bodensee, 6. März. Der Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein hat in seiner jüngsten Vorstandssitzung beschlossen, das große Reklamenplakat vom Bodensee und Rhein in einer Neuauflage von 2000 Exemplaren bis 1. Mai neu ersichern zu lassen und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf die große Nachfrage von Schulen, die dasselbe als Lehrmittel verwenden wollen. Man wird deshalb den Preis so nieder wie möglich stellen, um so Gelegenheit zu bieten, schon bei der Jugend Interesse für das schöne Bodenseegbiet zu erwecken. Der beliebte gewordene „Bodenseeführer“, den die Hoteliers ihren Gästen gratis abgeben, soll mit Beginn Mai ebenfalls neu erscheinen.

— In Saalfeld ist vor kurzem ein Verband reichstreuer Arbeiter gegründet worden, der alle nationalgesinnten Arbeiter zur Pflege und Betätigung ihrer patriotischen Bestimmung, zur Förderung ihrer geistigen und wirtschaftlichen Interessen vereinigen will. Er stützt sich dabei auf eine ganze Reihe von Einrichtungen, wie eine Vereinsbibliothek, unentgeltlichen Rechtsschutz, eine Unterstützungskasse und ähnliches mehr, mit deren Hilfe der junge Verein seine Ziele auf beste zu fördern bestrebt ist. — ist ein erfreuliches Zeichen mit guter Vor-

bedeutung für die Zukunft, daß es unter den Arbeitern immer mehr zu tagen beginnt. Es sind nicht die schlechtesten, die von dem wiederwärtigen Gezänke der Sozialdemokratie abgestoßen, ihrer Pflichten als nationale Deutsche sich bewußt werden und begreifen lernen, daß sie ihre Ziele als Arbeiter, Familienväter und Staatsbürger zu erreichen, ihre Lage zu bessern und dabei der Allgemeinheit zu dienen unter der nationalen Fahne mindestens ebenso gut, wenn nicht besser in den Stand gesetzt sind, als mit dem Kriegsgeschrei vom geknechteten Proletariat. Möge dies schöne Beispiel auch anderwärts viele Nachfolger finden!

München, 5. März. Zum „Raubmord im Zirkus“ bringt heute eine Lokalcorrespondenz eine Meldung, derzufolge der vor zwei Jahren im Zirkus Niederhofer ermordete Sohn des Kommerzienrats Hentschel am Tage seines Verschwindens nachweislich 28000 Mark von der Bank abgehoben habe und in seinem Portefeuille bei sich trug. Niederhofer zahlte 14 Tage nach dem Verschwinden Hentschels 28000 Mark bei einer außerbayerischen Bank ein. Angesichts der neuen erdrückenden Schuldbeweise ist der verhaftete Niederhofer zusammengebrochen, verweigert aber jedes Geständnis und jede Antwort. — Eine amtliche Meldung besagt nur, daß Niederhofer auch am gestrigen Tage keinerlei Geständnis ablegte und die Untersuchung nach Mittätern fortgesetzt wird.

Leipzig, 4. März. (Vorsicht beim Haarwaschen.) Großes Aufsehen ruft hier ein Unfall hervor, den eine der Finanzaristokratie angehörende Dame, die Gattin des Kommerzienrats und Vizekonsuls der Vereinigten Staaten Nachod, beim Frisieren erlitt. Als sie ihr Haar von dem Inhaber eines hiesigen Friseurgeschäfts mit Petroläther waschen ließ, entzündete sich dieser aus einem noch nicht aufgeklärten Grunde und im Augenblick stand das Haar der Dame in vollen Flammen. Sie erlitt, ebenso wie der Friseur, der den Brand zu ersticken suchte, die schwersten Brandwunden und ihr Zustand ist äußerst bedenklich.

Berlin, 7. März. Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte gestern 30000 Mark für das römisch-germanische Museum in Mainz, 38000 Mk. zur Vornahme einer Rekrutierungsstatistik zur Feststellung des Einflusses der Herkunft und Beschäftigung auf die Militärtauglichkeit, 25000 Mk. als erste Rate für eine Unfallstatistik des Jahres 1907, 312500 Mk. als erste Rate für einen weiteren größeren Saugbagger für den Kaiser Wilhelmkanal, 100000 Mk. für das Deutsche Museum in München, 15000 Mk. für den Verein zur Erhaltung des kunsthistorischen Instituts in Florenz, 1284000 Mk. als dritte Rate für die Berufs- und Betriebszählung i. J. 1907, 500000 Mk. zur Erwerbung eines Grundstücks in Charlottenburg für eine spätere Erweiterung des Gebäudes der Normal-Eichungskommission, der physikalisch-technischen Reichsanstalt und der Arbeiterwohlfahrtsausstellung, ferner 500000 Mk. für Versuche mit Motorlastschiffahrt und 40000 Mk. zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

Berlin, 8. März. Im Reichstag stand heute die zweite Beratung des Nachtragsetats für Südwestafrika auf der Tagesordnung. Es liegt ein Antrag des Zentrums vor, anstatt der von der Regierung geforderten 29 Mill. Mark nur 20 Mill. Mk. zu bewilligen. Debatte los wird die Regierungsvorlage in einfacher Abstimmung gegen die Stimmen des Zentrums, der Polen und der Sozialdemokraten angenommen. Ebenso wird die erste Rate (8,900,000 Mk.) für den Bau der Eisenbahn Keetmanshoop-Kubub debattelos von derselben Mehrheit und der Gesekentwurf betr. die Gewährung eines Darlehens an das südwestafrikanische Schutzgebiet in zweiter Beratung im einzelnen angenommen.

Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte mit den Stimmen der Konservativen, der Nationalliberalen und der Freisinnigen, also des „nationalen Blocks“, eine 7. Rate von 150000 Mk. für die Hohlkönigsburg. Staatssekretär Graf Posadowsky sprach auf eine Anfrage die bestimmte Hoffnung aus, daß dies die letzte Rate sei, und daß der Bau in diesem Jahr beendet sein werde; der Mehrbedarf habe sich erst im Lauf des Baues herausgestellt. Der Staatssekretär betonte die nationale Bedeutung der Burg, die einen steigenden Strom von Deutschen in die Vogesen ziehe.

Berlin, 6. März. Die Diätanzahlung für den neuen Reichstag ist, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, jetzt so geregelt worden, daß jeder Abgeordnete am 1. März 800 Mk. erhält, am 1. April 600 Mk. und am Schluß der Session 1000 Mk. erhalten wird, für dreimonatliche Tätigkeit also 2400 Mk. Die Januar- und Februarraten sind infolge der Auflösung des Reichstags dem Reich erspart geblieben. Die Auszahlung an die neuen Abgeordneten erfolgt im Sinn des Diätengesetzes, das die genannten Ratenzahlungen für 1. März, 1. April und den Sessionsschluß vorschreibt.

Berlin, 5. März. Zu der geplanten Reise des Kolonialdirektors Dernburg hört die „Voss. Ztg.“, daß sich diese nicht nur auf den deutschen Kolonialbesitz in Afrika, sondern auch auf einen Teil des englischen und südafrikanischen Besitzes erstrecken wird. Dernburg tritt unmittelbar nach der Verabschiedung des Kolonialsetats im Reichstage seine Reise nach Ostafrika an, wo er in Begleitung des Gouverneurs Frhrn. v. Rechenberg alle für die wirtschaftliche Erschließung in nächster Zeit in Frage kommenden Gegenden besuchen wird. Von dort begibt Dernburg sich nach dem portugiesischen Lourenco-Marquez, dem Hafenvort der Delagoa-Bai, und reist über Pretoria ins Innere der englischen Kolonie, um vor dem Betreten unseres südwestafrikanischen Schutzgebietes sich durch den Augenschein zu überzeugen, was Englands koloniale Wirtschaftspolitik aus diesen, dem benachbarten deutschen Besitz in vieler Beziehung ähnlichen Gebieten gemacht hat. Dauer und Ausdehnung der Reise wird lediglich davon abhängen,

wann der Kolonialdirektor zur Vorbereitung des nächsten Etats im Kolonialamt anwesend sein muß.

Raumburg, 6. März. Staatsminister Dr. v. Bötticher ist heute mittag hier gestorben. Die Beisetzung erfolgt am Samstag nachmittag in Berlin. (Dr. v. Bötticher, vorher Oberpräsident von Schleswig-Holstein und freikonservativer Reichstagsabgeordneter, wurde 1880 auf Veranlassung Bismarcks zum preußischen Staatsminister und Staatssekretär des Reichsamts des Innern ernannt. Als Stellvertreter des Reichskanzlers entwickelte er namentlich für die Durchführung der sozialen Reformen eine außerordentlich wirksame Tätigkeit; so ist ihm in erster Linie das Zustandekommen des Alters- und Invalidenversicherungsgesetzes von 1889 zu danken. Am 1. Juli 1888 wurde B. Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums; nach seinem 1897 erfolgten Rücktritt übernahm er das Oberpräsidium der Provinz Sachsen.)

Raumburg, 7. März. Das „Raumburger Tagebl.“ meldet: Der Kaiser hat an Frau Staatsminister Dr. v. Bötticher folgenden Beileidstelegramm gerichtet: „Die Meldung von dem plötzlichen Hinscheiden Ihres hochverehrten Gemahls hat mich tief ergriffen. Sein hohes Verdienst, das er sich unter drei Kaisern erworben hat, ist unvergesslich und gehört der Geschichte an. Mir war der Entschlafene stets ein treuer Berater und Freund und ich werde seiner allezeit mit inniger Dankbarkeit und Verehrung gedenken. Möge Gott der Herr Ihnen, gnädige Frau, sowie den Ihrigen die ganze Fülle seines himmlischen Trostes in diesen schweren Stunden spenden. Wilhelm I. R.“

Moskau, 7. März. Heute mittag drangen 8 bewaffnete Männer in Studentenuniform in die Univeritätskassette ein und raubten 40 bis 50,000 Rubel. Die anwesenden Beamten wagten keinen Widerstand zu leisten. Die Räuber töteten einen Revieraufseher, der sie verfolgte. Es gelang ihnen zu entkommen.

Ueber die Veranbung der Univeritätskassette werden noch folgende Einzelheiten bekannt: 8 bewaffnete junge Leute in Studentenuniform drangen in die Kasse der Universtität ein; 2 begaben sich in den Kassenraum, 2 andere an die Kasse, einer stand an der zum Korridor führenden Tür Posten und einer mischte sich unter das Publikum. Hierauf ertönte der Ruf: „Hände hoch!“ Die Beamten gehorchten sofort. Die Räuber begaben sich darauf zur Kasse, worin sich etwa 30,000 Rubel befanden, und entleerten dieselbe. Einer von den Räubern, der sich auf dem Korridor aufhielt, schoß auf einen Polizeikommissar, der auf ihn zukam, und tötete ihn durch 3 Schüsse. Die Räuber machten sich die entstandene Verwirrung zu Nutzen und entflohen durch die Universtitätskassette, wo die Studenten durch die Universtitätskassette ihrem Befehl: „Hände hoch!“ bereitwillig gehorchten, bis die Räuber im Freien waren.

## Vermischtes.

— Doppelt kohlenstoffreiches Natron sollte in keinem Haushalte fehlen. Hat es sich doch bei diesem und jenem als vorzügliches Hilfsmittel bewährt. Wenn man dem Wasser eine Messerspitze Natron zusetzt, es dann aufkochen läßt und zum Uebergießen des Kaffees oder Tees verwendet, so erzielt man wohlgeschmeckendere und kraftvollere Getränke. — Scheint die Güte der Hefe zweifelhaft, so trägt Natron ungemein zur Verbesserung bei. Auch stellt man sauer gewordene Bouillon durch eine Messerspitze Natron wieder her. — Wird Natron der Milch im Sommer beigegefügt, so gerinnt sie beim Kochen nicht, wie auch sauer gewordene Sahne durch etwas Natron, mit dem sie gut durchgequirlt werden muß, wieder brauchbar wird. Daß Obst weit weniger Zucker erfordert, wenn man während des Kochens etwas Natron dazu schüttelt, ist bekannt, auch daß das Hinzufügen von einem kleinen Quantum Natron das Weichwerden von Gemüse beschleunigt. Eingemachte Früchte, die in Gärung gerieten, werden wieder schmackhaft, wenn man auf  $\frac{1}{2}$  Liter eine kleine Messerspitze Natron zufügt und die Früchte noch einmal aufkochen läßt.

(Rekorde der Langlebigkeit.) Im Hospital zu Madrid ist Maria Josefa Neto in dem respektablen Alter von 125 Jahren gestorben. Am 7. Oktober 1781 hatte sie das Licht der Welt erblickt. Die Königin Maria Christine, die der alten Dame stets Interesse entgegengebracht hatte, sandte einen kostbaren Kruz zur Totenfeier. Spanien scheint, wie die „Revue Hebdomadaire“ aus diesem Anlaß berichtet, gegenwärtig überhaupt in der Langlebigkeit den Rekord zu halten, denn vor kurzem wurde in Malaga eine alte Dame zu Grabe getragen, die 114 Jahre alt geworden war. Dagegen kann selbst Mad. Robineau, die gegenwärtige Doyene Frankreichs mit ihrem ehrwürdigen Alter von 107 Jahren nicht aufkommen.

## Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad  
vom 2. bis 8. März

Geburten:

5 März. Schneider, Michael Friedrich, Tagelöhner hier, 1 Sohn.

Eheschließungen:

2. März. Hammer, Gottlob Robert, Schuhmachermeister hier und Rieginger, Rosine Pau'ine hier.

Aufgebote:

2. März. Häußler, Gottlob Hermann, Reallehrer hier u. Betteg, Maria in St. Leonhard, Obe. Ueberlingen.

5. März. Binder, Gottlieb Jakob, Postillon hier und Braun, Elisabeth, Dienstmagd in Enzklösterle.

7. März. Schöllkopf, Johann Georg, Postillon in Stuttgart und Schraft, Anna Marie, Köchin in Stuttgart.

8. März. Lamparth, Johan es, Fuhrknecht in Compelscheuer und Geiger, Friederike, Dienstmagd in Poppeltal Obe. Besenfeld.

Gestorbene:

9. März. Bolz, Luise Friederike, Tochter des verstorbenen Tagelöhners Christian Bolz hier, 20 Jahre alt.

## Schwarzwaldverein.

Bezirksverein Neuenbürg.

### Mitgliederversammlung

am Samstag, den 23. März ds. Js.

von abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr an

im Gasthof zur „Sonne“ in Neuenbürg.

Tagesordnung:

- 1) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts pro 1906.
  - 2) Festsetzung des Jahresvoranschlags.
  - 3) Anträge aus der Mitte der Versammlung.
  - 4) Vereins-Ausflug.
- Um 7 Uhr findet eine

### Vorstands-Sitzung

statt.

Den 6. März 1907.

Der Vorsitzende des Vorstands:

H. Bozenhardt.

## Zu verkaufen

gegen Barzahlung

- |                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| 1 Plüschgarnitur, Sofa          | } 85   |
| mit 6 Sesseln                   |        |
| 1 polirter Tisch                | } Mark |
| 1 älterer Sofa, pur Roßhaar für |        |
| Mt. 35.—                        |        |
| 1 Eisschrank Mt. 18.—           |        |

Die Möbel können jederzeit von 2 bis 4 Uhr besichtigt werden

**Albert Schmidt,**  
Pforzheim,

Weißerstraße Nr. 11 II, — am Sedansplatz.

Hausfrauen!

Hausbesitzer!

# Wichtig für alle Hausfrauen! Die Dampfwascherei im Hause!

Ueber dieses Thema findet am

**Dienstag den 12. März, nachmittags 3 Uhr**

im Gasthaus z. „alten Linde“ ein interessantes

## Experimentier-Vortrag

statt. (Waschen der verschiedensten Arten Wäsche).

Alle Interessenten, namentlich Hausfrauen, denen der Wert ihrer Wäsche bekannt ist und die eine richtige Behandlung der Wäsche zu schätzen wissen, werden um ihren Besuch gebeten. Jede, auch die kleinste Familie erzielt ungeheure Ersparnisse bei bisher unbekannter Schonung der Wäsche. Anschließend hieran: Vorführung eines sehr bewährten Mittels zur Beseitigung des Rauchens der Ofen.

**Eintritt frei!**

Wildbad.

Die ordentliche  
**General-Versammlung**  
der Krankenkasse der Bauer-  
gesellschaften  
des Reviers Wildbad und der Ge-  
meinde Wildbad (Eingeschr. Hilfs-  
kasse) findet am

**Sonntag, 17. März**  
nachm. präzis 1 1/2 Uhr  
im unteren Rathausaal statt.

Tagesordnung:

- 1) Bekanntgabe des Rech-  
nungsergebnisses vom Jahr,  
1906.
- 2) Neuwahlen des Vorstands u  
des Ausschusses

NB. Die Mitglieder der Kasse  
werden auf § 34 Abs. 2 des Sta-  
tuts besonders aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

Wildbad.

## Wiesen- und Böschungen-Verpachtung.

Nächsten

**Montag den 11. ds. Mts.**

**vormittags 11 Uhr**

werden im Rathause folgende Wiesen und Böschungen bis 1. Oktober  
1912 öffentlich verpachtet:

1. Parz. Nr. 718. 76 ar 79 qm Wiese nebst Scheuer in den  
langen Wiesen (Sommerwiesen.)
2. Parz. Nr. 724. 6 ar 71 qm dergl. (Bockwiese gen.)
3. Parz. Nr. 832 in den Ziegelwiesen, oberhalb dem Turnplatz  
und Elektrizitätswerk.
4. Parz. Nr. 832. dergl. oberhalb der Turnhalle.
5. Parz. Nr. 543 u. 544. oberhalb dem Rennbachweg st. Böschung
6. Die Böschung oberhalb dem Blöcherweg.
7. Parz. Nr. 678. 13 ar 16 qm in den Trampelwiesen mit  
Scheueranteil.
8. Die rechtsseitige Böschung der Rennbachstraße (vom Dobler  
Fußweg bis zum Hause des Sattler Kometsch.)
9. Die Böschung links vom Gütersweg am Silberbuckel, von der  
Eisenbahnbarriere ab.
10. Der Feldweg Nr. 15 mit Böschung.
11. Parz. Nr. 683 u. 677. 36 ar 14 qm Wiese in den Tram-  
pelwiesen mit Scheueranteil.
12. Parz. Nr. 1235. 66 ar 89 qm Wiese im Stürmlesloch mit  
Scheuer.

Die Stadtpflege.

Hierauf

## Verakkordierung

von Steinbeifuhr und Kleinschlagen.

50 cbm Sandsteine von Abt. Miß in den Blöcherweg und Klein-  
schlagen derselben.

Die Stadtpflege.

## Günstige Offerte

in schwer versilberten

# Essbestecken für Wirte u. Private.

Habe einen größeren Posten schwer versilberte Bestecke  
(glatte Hotelfacon) weit unter Fabrikpreis zu verkaufen.

**Hch. Prestinari,**

Besteckfabrik, Grossh. Bad. Hoflieferant.

**Pforzheim.**

NB. Diese Bestecke sind nur in meinem Kontor, Turn-  
straße 4, erhältlich.

## Vereinsbank Wildbad

(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Die jährliche

## General-Versammlung

findet am

**Sonntag, den 10. März**

**nachmittags 2 Uhr**

im Gasthaus z. „alten Linde“ mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1906.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1906 und Er-  
teilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1906.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Aufsichtsrat.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder  
mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung von  
**Samstag den 2. März bis Sonntag den 10. März d. Js.**  
zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein  
Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung aus-  
gehändigt werden wird.

Wildbad, den 22. Februar 1907.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. E. Bätzner. W. Ulmer.



Direkter deutscher Post u. Schnelldampferdienst  
Personen-Beförderung

nach  
allen Weltteilen

vornehmlich auf den Linien

**Hamburg - Cherbourg - New York**

Hamburg-Braßilien	Hamburg-Portugal
Hamburg-La Plata	Hamburg-Central-Amerika
Hamburg-Draßien	Hamburg-Venezuela
Hamburg-Afrika	Hamburg-Kolumbien
Hamburg-Sanada	Genoa-New York
Hamburg-Westindien	Genoa-La Plata
Hamburg-Mexiko	Neapel-New York
Hamburg-Cuba	Neapel-Draßien
Hamburg-Frankreich	Neapel-Neapel
Hamburg-England	

von Antwerpen nach Canada, Braßilien, La Plata,  
Westindien, Cuba, Mexiko, Ostasien;  
von Havre nach Braßilien, Westindien, Cuba, Mexiko,  
Central-Amerika;  
von Boulogne nach New York, Braßilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten  
bei außergewöhnlicher Verpflegung vorzügliche  
Reisegelegenheit, sowohl für Kajütenreisende, wie für  
Erstklassen-Passagiere.

**Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:**  
Westindienfahrten; Nordlandfahrten; Mittelmeerfahrten;  
Orientfahrten; Zur Kieler Woche; Rivierafahrten;  
Rohr Island und dem Nordkap bezw. Spitzbergen;  
Nach berühmten Badeorten; Nach Ägypten.

Währe Auskunft erteilen die inländischen Agenturen  
der Gesellschaft, sowie  
die Abteilung Personenverkehr der

**Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.**

Vertreter in Wildbad: Karl Jakob Vott, Uhrmacher.

## Beachtenswert!

**Alpaka-Silber** hat durchaus weiße Unterlage und ist für den tägl. Gebrauch von weitgeh. Haltbarkeit. Ich empfehle schwer **versilberte Bestecke**, Pforzheimer und Herendorfer Fabrikate (Marke Grupp, weltberühmt), zu untenstehenden Preisen.

	Silb. Aufs.	p. 1 Dg.	20 Gr.	Mk.
<b>Tafellöffel od. Gabeln</b>				<b>12.—</b>
" " " schwere Ware,	" 1 "	" 20 "	" "	<b>16.—</b>
" " " Hotel Silber "	" 1 "	" 40 "	" "	<b>18.—</b>
" " " " "	" 1 "	" 60 "	" "	<b>21.—</b>
" " " " "	" 1 "	" 90 "	" "	<b>24.—</b>
" " " sämtl. i. glatt u. Fadenmuster.				
" " " mod. Jugendstilmuster N.	1 Dg.	" "	" "	<b>24.—</b>
" " " Qual. Alpaka	1 "	" "	" "	<b>7.—</b>
" " " schwere Brit. versilb.	1 "	" "	" "	<b>9.—</b>

**Raffelöffel** in enorm großer Wahl à Dg. von Mk. 3 bis Mk. 12.—  
**Echt silb. Tafelbestecke** 800 gest. in diversen Mustern.  
 1 Duzend **Löffel oder Gabeln** glatt, von 50 Mark an.

**Extra billige Tafelbesteckwaren** in echt Silber als  
 Konfettgabeln à St. — **90 Mk.**  
 Fleischgabeln à St. **1.—**  
 " " " " " " " " " " " **1.20**

**Obst-, Butter- und Käsemesser** **2 Mk.**, **Tortenheber**, graviert **2.50**  
**Serviettenbänder** für Kinder u. Erwachsene in großer Auswahl.

**Preiswerte Zusammenstellungen in Etuis**  
 für **Tauf-, Konfirmations-, Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke.**

Verband nach außenwärts gegen Nachnahme.  
**Karl Strieder, Pforzheim,**

Telephon 482. — Zerronnenstr. 5.

**Uebernahme ganzer Buffeteinrichtungen. Besteckkasten.**  
**Wiederversilberung von abgenutzten Bestecken.**

Hochfeines, garantiert reines echtes **ungarisch-serbisches Schweineschmalz** mit feinstem Griebengeschmack in email. Blechgefäßen als:

<b>Eimer</b>	ca. 20-35 Pfd.	a Pfd. 60	sowie in 10 Pfund-Dozen
<b>Ringhasen</b>	15-20-35 "	" "	à M. 6.20 g. Nach u. Vorsch
<b>Schwenkessel</b>	30-40-60 "	" "	In Holzgeb. Preisl. 3. Dieast.
<b>Teigschüssel</b>	15-30-50 "	" "	<b>Wilh. Beurlen jr.</b>
<b>Wassertopf</b>	20-40 "	" "	Kirchheim-Teck, 119 Würt.

Viele Anerkennungs-schreiben!



### Wer Zimmer gut vermieten will,

muß geeignete Möbel und Wäsche haben und kauft solche vorteilhaft (auch auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung) in dem Ausstattungshaus

**J. Ittmann Nachf.**  
 Pforzheim,  
 Westl. K.-Str. 42.

Homöop. **Krampfhusten-Tropfen**, d. bekannt. Dr. Hölzle-schen (Bestandl. Cu. Op. Ipec. Bell. D. 4 je 25) erhältlich à 70 Pfg. bei Apotheker Dr. Metzger.

### Bier-Pression

mit 2 Zapfstellen, Luft- und Wasserdruckapparaten versehen, nur 4 Monat im Gebrauch, ist billig zu verkaufen  
 Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

### Krampfhusten

sowie **chronische Katarrhe** finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyers **Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei Hofconditor **Lindenberger**.

**Schmalz-Abschlag!**  
 Amtlich untersuchtes, garantiert reines **Schweineschmalz** mit natürlichem Griebengeschmack ohne Zusatz fremder Fette in Emailgefäßen mit Brutto in

<b>Eimer</b>	20-50 Pf.	pro Pfund 62 Pfg.
<b>Ringhasen</b>	15-30-50 "	Probe-Pfandosen
<b>Schwenkessel</b>	30-40-60 "	mit 10 Pfund zu Mk. 6.30
<b>Teigschüssel</b>	2-30-50 "	versende unter Nachnahme
<b>Wassertopf</b>	15-20-30 "	

**Eugen Kappler, Kirchheim-Teck 126 (Württ.)**  
 Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.  
 Viele Anerkennungen.

Dr. **Oetker's Vanille-Pudding Pulver**

### Käse! Käse!

Gute, fettstoffige, gelb u. weich schnittige 3/4 bis durchreife **la Badsteinkäse** versendet in Kisten von 40 bis 70 Pfd. das Pfund zu 33 Pfg. geg. Nachn. franco.  
 Ich bemerke, daß die Käse nicht mit Ausschlußkäse zu verwechseln sind.  
**Ad. Dettle, Käser Kirchheim-Teck.**

### Neu! Neu! Wunder der Industrie! Ein Stein zum Feueranzünden

der nie verbrennt und somit immer wieder gebraucht werden kann, ist für den ganz geringen Preis von **nur 50 Pfg.** zu haben.  
 Dieser Stein bietet die größte Bequemlichkeit; es wird bedeutende Holzersparnis erzielt und ist absolut gefahrlos.  
 A. einverkauf für Wildbad und Umgebung.  
**Daniel Fr. Treiber**  
 Joh. Robert Treiber.

## Franz Trapp, Stuttgart,

Marienstr. 28

Spezialität:

## Gute Betten jeder Preislage

**Oberbett, Unterbett, Haipfel und Kissen** zus. Mk. 35.— 45.— 60.— 75.—

Anfertigung sachkundig und kostenfrei

<b>Bettbarchent und Drill</b>	<b>Hemdentuche</b>	<b>Woll- und Steppdecken</b>
<b>Bettfedern und Flaum</b>	<b>Schürzenkleiderzeugle</b>	<b>Bodenteppiche, Felle</b>
<b>Bettzeugle, Zitz, Damast</b>	<b>Damen-Wäsche</b>	<b>Bettvorlagen</b>
<b>Tischtücher, Servietten</b>	<b>Stickereien,</b>	<b>Tischdecken, Wolle u. waschb.</b>
<b>Leinen und Halbleinen</b>	<b>Halbflanelle</b>	<b>Gardinen, Portièren</b>
<b>Handtücher,</b>	<b>Trikotagen jeder Art</b>	<b>Rouleautoffe alle</b>
<b>Taschentücher</b>	<b>Bettüberwürfe</b>	<b>Breiten</b>

Größtes Lager in **Kleiderstoffen** farbig und schwarz, **Zitz, Wollmusseline, Zephir, Batist-Unterröcke** und **Schürzen.**

Warenlager und Firma **M Schneider** sind an mich übergegangen.

## Trapp, Stuttgart,

Marienstr. 28.

Sonntags geschlossen.

### Eine schöne Wohnung

von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Waschküche, Bühnenraum (auf Wunsch auch 6 Zimmer) per 1. April oder 1. Juli zu vermieten.  
 Zu erfragen bei **Karl Trautz** z. Badischen Hof.

### Fruchtbranntwein

per Liter 1 Mk. empfiehlt **Hermann Krauß** Küfermstr.

### Canaria- und Vogelzüchter-Verein Wildbad.

Zu der am **Sonntag, 7. April** nachm. 2 Uhr im Hotel **„Palmengarten“** hier stattfindenden Geflügelverlosung sind Lose à 20 Pfg. pr. St., jedoch nur von Mitgliedern des Vereins, zu haben bei **Karl Wilh. Vott.**